

Politik | 8 | Markt - Problemorientierung gesucht

Beitrag von „FreMe“ vom 20. Februar 2018 00:35

Hui, da ist ja viel dazugekommen :D.

Genau, es geht um eine Leitfrage, die man gemeinsam mit den Schülern erarbeitet (im besten Fall formulieren diese die irgendwann selbst (zumindest in abgewandelter Form) und dann kann man überlegen, was man eigentlich alles tun muss, um diese Leitfrage dann zu beantworten.

Taschengeld habe ich rausgelassen, weil wir das irgendwie zu gefährlich war. Wenn dann der eine 50€ bekommt und der andere 10€ ist es ja doch eine doofe Situation - selbst wenn man es anonym macht. Und dass dann Eltern zur Schule kommen, die mir vorwerfen, ich würde ihr Kind dazu anstacheln, mehr Geld zu verlangen, da habe ich auch keine Lust drauf (ein wenig scherzhaft gesprochen).

Der Grund, auf den ich eingehen möchte, sind die Bedürfnisse, die Menschen haben. Und diese ziehen den Bedarf an bestimmten Gütern mit sich. Das Problem, weshalb man dann wirtschaften muss, ist die Knappheit von Gütern. Und das ist auch der Bezug zum Schlaraffenand. Es gibt eben nicht von allem so viel, wie man gerne hätte. Und das fliegt einem dann auch nicht einfach so zu. Vielmehr sind einige Güter knapp und haben daher einen bestimmten Wert und wenn man ein solches Gut haben möchte, muss man dafür etwas tun - also z.B. diesen Wert mit Geld bezahlen. Und dann kann man aber eben mit dem begrenzten Geld, das man hat, nichts anderes mehr kaufen.

Für Ergänzungen/Korrekturen/... bin ich natürlich gerne offen :).

Es ist eine 8. Klasse im Gymnasium, Politik hatten sie zuletzt in der 5. Dementsprechend geht es hier auch echt um die Basics. In Stufe 9 wird dann die Beschäftigung mit der sozialen Marktwirtschaft anstehen, weshalb der Themenbereich hier erstmal geblockt ist.